

Bodo von Borries

Römische Republik: Weltstaat ohne Frieden und Freiheit?

Ein problemorientiertes Unterrichtsmodell
für die Sekundarstufen



Ernst Klett Stuttgart

Bin

M- 2

Inhalt

Vorwort — Warum dieses Buch?

1	Vom Stadtstaat zum Weltreich	11
1.1	Wer beherrscht das westliche Mittelmeer?	12
1.1.1	Der Griff nach Sizilien	12
1.1.2	Rom verliert Schlachten, aber nicht den Krieg	15
1.1.3	Wer trägt die Schuld am Krieg?	18
1.1.4	Ein Weltreich durch Notwehr?	21
1.2	Die römische Republik ist überlegen. — Warum?	23
1.2.1	Die Verfassung sichert die Adelsmacht	23
1.2.2	Die Legionen sind ein Bauernheer	27
1.2.3	Der Ahnenkult verpflichtet auf Vätersitte	30
1.2.4	Erfolg durch Primitivität?	34
1.3	Das Mittelmeer wird „unser Meer“	37
1.3.1	„Gerechte“ Kriege und „milde“ Herrschaft im Osten	37
1.3.2	Vom gelegentlichen Beutezug zur planmäßigen Ausbeutung	42
1.3.3	„ . . . daß Karthago zerstört werden muß!“	45
1.3.4	Irrtum oder Betrug, Vorbild oder Sachzwang?	47
2	Der Staat ist von Grund auf krank	51
2.1	Werden die Armen immer ärmer, die Reichen immer reicher?	53
2.1.1	Lebendige Werkzeuge — sprechende Tiere	53
2.1.2	Warum werden Sklaven verschieden behandelt?	56
2.1.3	Viele Bauern verlieren ihr Land, viele Städter finden keine Arbeit	60
2.1.4	Macht und Luxus der Reichen	66
2.2	Benachteiligte und Bevorrechtigte	71
2.2.1	Zur Armut noch die Verachtung?	71
2.2.2	Die Mehrheit bleibt ohne politische Rechte	74
2.2.3	Das Reich untergräbt die Verfassung	76
2.2.4	Feindliche Parteien im Staat	81
2.3	Frauenunterdrückung und Frauenbefreiung bei den Römern	83
2.3.1	Frauen — die vergessene Hälfte des römischen Volkes	83
2.3.2	Frauenemanzipation durch Weltherrschaft?	90
2.3.3	Die „Barbaren“ haben bedenkliche Sitten	96
2.3.4	Frauenherrschaft in Ägypten?	102

3	Der Preis für Frieden und Wohlstand	109
3.1	Cliquenkampf oder Klassenkampf?	109
3.1.1	Staatsreform durch Verfassungsbruch?	111
3.1.2	Ein Bündnis gegen den Adel scheitert	116
3.1.3	Das Berufsheer und seine Folgen	118
3.1.4	Staatsreform durch Bürgerkrieg?	121
3.2	Vom Bürgerkrieg zur Alleinherrschaft	124
3.2.1	Der Kampf um die persönliche Macht	125
3.2.2	Geht der Staat zugrunde?	129
3.2.3	Die Prinzipatsverfassung: Fassade und Wirklichkeit	133
3.2.4	„Friede, Ordnung und Reichtum“ - für alle?	136
3.3	Was leistet der „starke Mann“ für Rom und die Welt?	140
3.3.1	Das „goldene Zeitalter“ befestigt die Ungleichheit	141
3.3.2	„Befriedung“ heißt „Unterwerfung“	147
3.3.3	Ist die Militärmonarchie der Adelsrepublik überlegen?	150
3.3.4	Ein Weltstaat - Segen oder Fluch?	154
4	Lernmöglichkeiten und Benutzungsvorschläge	159
4.1	Vom Stadtstaat zum Weltreich	165
4.1.1	Wer beherrscht das westliche Mittelmeer?	166
4.1.2	Die römische Republik ist überlegen. - Warum?	173
4.1.3	Das Mittelmeer wird „unser“ Meer	178
4.2	Der Staat ist von Grund auf krank	183
4.2.1	Werden die Armen immer ärmer, die Reichen immer reicher?	184
4.2.2	Benachteiligte und Bevorrechtigte	191
4.2.3	Frauenunterdrückung und Frauenbefreiung bei den Römern	195
4.3	Der Preis für Frieden und Wohlstand	201
4.3.1	Cliquenkampf oder Klassenkampf?	201
4.3.2	Vom Bürgerkrieg zur Alleinherrschaft	207
4.3.3	Was leistet der „starke Mann“ für Rom und die Welt?	211
5	Hilfsmittel	219
5.1	Quellen	219
5.1.1	Antike Schriften	219
5.1.2	Textsammlungen, gegenständliches und abbildendes Material	225
5.2.	Darstellungen	227
5.2.1	Geschichtswissenschaftliche Literatur	227
5.2.2	Schulbücher, Sachbücher und fachdidaktische Arbeiten	230
	Bildanhang	233
	Bildnachweis	253